

# Reibungslos

Clearaudio rüstet seine Analog-Laufwerke jetzt mit Magnetlager auf. AUDIO testete exklusiv, ob der neue Avantgarde damit genauso ungebremst an die Spitze marschiert.



Von Lothar Brandt

**P**eter Suchy hat in seinem Leben viel erreicht. Er hat die gut gehende Firma Clearaudio aufgebaut, drei wohl geratene Kinder großgezogen und die Schallplatten-Kultur nicht nur mit am Leben gehalten, sondern mit grandiosen Neu- und Wiederveröffentlichungen auch bereichert.

Doch statt sich zurückzulehnen, forscht und entwickelt der Techniker rastlos weiter. Und so beglückte er die Redaktion bei seinem jüngsten Besuch gleich mit drei Neuheiten: einer preisgünstigeren, „smarter“ Variante seiner exzellenten Plattenwaschmaschine Double Matrix, einer Weiterentwicklung seines Moving-Coil-Tonabnehmers Symphony – und vor allem mit dem ersten Plattenspieler, der Clearaudios neues Magnetlager in sich trägt. ◻





Zudem noch schick: Technisch wie optisch macht der Avantgarde eine gute Figur.

Äußerlich ist das 2400 Euro teure Laufwerk ein typischer Clearaudio. Für das herrlich verarbeitete Chassis umschließen zwei 20 Millimeter starke Scheiben aus klarem oder schwarzem Acryl eine schmale Aluplatte. Der ausgelagerte, edelstahlumfriedete Motor treibt über den nahtlos rund geschliffenen Riemen Silent Belt einen 40 Millimeter starken, milchig weißen Teller aus GS-PMMA-Acryl an. Auch den durchverkabelten Tonarm Satisfy, mit dem der Preis auf 3000 Euro klettert, kennt der Analog-Fan bereits von anderen Drehern aus Erlangen.

### UNERMÜDLICH

Neu ist das Magnetlager, das sich Suchy unter der Nummer PA 10 2006 035 562.8 patentieren ließ. Zwei jeweils 1,5 Millimeter dünne Magnetringe aus Neodym-Eisen im Plattenteller-Zentralteil und im Lagersockel stoßen sich gegenseitig ab und halten so den Teller definiert in der Schwebe. Früher rotierte die polierte Bronzebüchse des Inverslagers noch auf einer Keramikugel, jetzt gibt es keine Berührungspunkte mehr zwischen der Oberseite der starren Achse und dem kleinen Subteller, den selbstverständlich eine Mu-Metall-Schirmung gegen Aufmagnetisierung schützt. Die jetzt aus nichtleitender Keramik statt wie früher aus Stahl gefertigte Achse hält den Teller nur noch vertikal. Das aber gleichfalls nahezu reibungslos, wie ein simpler Test beweist:

Einmal ohne Riemen angestoßen, rotiert der Teller unermüdlich bis zu 25 Minuten und länger.

Weniger simpel und deutlich länger war der Testlauf im Hörraum. Zunächst montierte der Autor das ihm bekannte Clearaudio Stradivari. Mit diesem 2400 Euro teuren Top-Abtaster wurde der Avantgarde fotografiert. Und lieferte auch aku-

stisch ein fantastisches Bild: Wie dieser Spieler ein großes Orchester von satt konturierten Bässen her klar konturiert aufbaute, wie er markigen Männerstimmen Halt und Fülle gab, wie er jublierende Flöten quasi schwerelos in höchste Höhen jagte – das machte er souveräner als jeder andere seiner Klasse. Wie er knallhart getretene Bassdrums mit Wucht weitergab



Auch magnetisch: die Skating-Kompensation des Tonarms Satisfy. Ein Magnet sitzt in der Spitze der Schraube (blauer Pfeil), ein ihn abstoßender rechts, ein anziehender links in der Lagerhülse (rote Pfeile).



Gleichfalls clever: Die Achse des Magnetlagers fertigt Clearaudio aus dem extrem harten, nicht leitfähigen Werkstoff Keramik. Damit gelangt keinerlei Magnetismus über die Achse nach außerhalb.

## AUDIO MESSLABOR



Die recht schmale Spitze um die Messfrequenz von 3150 Hertz belegt den guten (+/- 0,11 %) Gleichlauf. Der Rumpelabstand ist mit 85 dB (mit Koppler) exzellent.

und gestreichelte Becken fein ziselierte – da können nur wenige mithalten.

Die exzellente Sprachverständlichkeit, mit der Fritz Wunderlich die „Schöne Müllerin“ besang, begeisterte fast annähernd so stark, als dann das 890 Euro teure New Symphony die Clearaudio-Nachpressung dieser legendären LP abtastete. Überhaupt blieb der Avantgarde stets „durchhörbar“: Eine winzige Tendenz, dynamische Explosionen abzurunden, verzieht man ihm sofort, wenn kristallklare Sopranstimmen fast schon andächtige Atmosphäre verbreiteten. Ein glatter Durchmarsch ganz nach oben in die High-End-Klasse. Zwar kann der Avantgarde keinen vollen Punktesprung gegenüber seinen hartnäckigsten Konkurrenten erzielen – aber Klassenbester wird Clearaudios Dauerläufer ohne Wenn und Aber. ●



### FAZIT

LOTHAR BRANDT  
AUDIO-Redakteur

Noch nie war eine Laufwerk/Tonarm-Kombi unter 3000 Euro so nahe dran, sich mit mehr als 100 Punkten in die AUDIO-Bestenliste zu spielen. Aber vergessen wir doch mal alle Rankings und freuen uns an einem Plattenspieler, der einfach toll Musik macht. Und noch eine frohe Botschaft: Für 280 Euro rüstet Clearaudio auch ältere Modelle mit dem superben Magnetlager nach.

## STECKBRIEF

**CLEARAUDIO**  
AVANTGARDE/SATISFY

Vertrieb	Clearaudio 091 31 / 57 70 2 clearaudio.de
www.	
Preis	3000 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H x T	47 x 12 x 39 cm
Gewicht	17 kg

### AUSSTATTUNG

Konstruktion	Masse, starr, Magnetlager
Antrieb	Rundriemen
Geschwindigkeiten	33 1/3, 45 U/min
Geschwindigkeits-Umstellung	mechanisch
Tonarm-Höhenverstellung	■
Füße höhenverstellbar	■
Pitch-Regulierung	-
Endabschaltung	-

## AUDIOGRAMM

**CLEARAUDIO**  
AVANTGARDE/SATISFY

Das beste Laufwerk der 100-Punkte-Liga, sehr gelöst, druckvoll und dynamisch klingend.

Klang	überragend	100
Ausstattung	gut	
Bedienung	das Wichtigste leicht	
Verarbeitung	vorbildlich	
<b>AUDIO Test Urteil</b>	überragend High-End-Klasse ●●●●●	100
Preis/Leistung	sehr gut	



## AUDIOGRAMM

**CLEARAUDIO**  
NEW SYMPHONY

Für 890 Euro ein MC-System ganz oben in der Spitzenklasse. Sehr dynamischer, blitzsauberer Klang.

Klang	sehr gut	90
Ausstattung	sehr gut	
Bedienung	problemlos	
Verarbeitung	vorbildlich	
<b>AUDIO Test Urteil</b>	sehr gut Spitzenklasse ●●●●●	90
Preis/Leistung	sehr gut	

Vergleich zu anderen Testgeräten siehe AUDIO-Bestenliste.